



Sachbearbeitung	BS- Bildung und Sport		
Datum	26.04.2012		
Geschäftszeichen	BS-205/110-Se/hö		
Vorberatung	Schulbeirat	Sitzung am 24.05.2012	TOP
Vorberatung	Fachbereichsausschuss Bildung und Soziales	Sitzung am 20.06.2012	TOP
Beschlussorgan	Gemeinderat	Sitzung am 27.06.2012	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 194/12

---

**Betreff:** Erweiterung der Friedrich-List-Schule, Kaufmännische Schule  
u.a. Anträge der SPD-Fraktion vom 15.04.2011, der Stadträte Herbert Dörfler  
und Siegfried Keppler vom 02.03.2012 und der FWG-Fraktion vom 06.03.2012

**Anlagen:** 3

**Antrag:**

1. Dem notwendigen Raumbedarf entsprechend dem in Anlage 1 zusammengefassten Raumprogramm an der Friedrich-List-Schule (Kaufmännische Schule) mit bis zu 2.067,5 m<sup>2</sup> Programmfläche zuzustimmen.
2. Die geschätzten jährlichen Folgekosten in Höhe von 269.000 € werden zur Kenntnis genommen.

Gerhard Semler

---

Genehmigt:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des
BM 1, BM 2, BM 3, GM, KoKo, OB, ZS/F	Gemeinderats:
_____	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

**Sachdarstellung:**

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	ja
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

MITTELBEDARF			
INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG (Mehrjahresbetrachtung)		ERGEBNISHAUSHALT laufend	
<b>PRC:</b>			
<b>Projekt / Investitionsauftrag:</b>			
Einzahlungen *)	4.400.000 €	Ordentliche Erträge	0 €
Auszahlungen	8.300.000 €	Ordentlicher Aufwand	186.000 €
Möbel und Ausstattung	500.000 €		
Technische Ausstattung	170.000 €	Kalkulatorische Zinsen (netto)	83.000 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	4.570.000 €	Nettoressourcenbedarf	269.000 €
MITTELBEREITSTELLUNG			
<u>1. Finanzhaushalt 2013</u>		2013	
Auszahlungen (Bedarf):	€	innerhalb Fach-/Bereichsbudget bei PRC	€
Verfügbar:	0 €		
Ggf. Mehrbedarf	€	fremdes Fach-/Bereichsbudget bei: PRC	€
Deckung Mehrbedarf bei PRC			
PS-Projekt 7	€	Mittelbedarf aus Allg. Finanzmitteln	€
bzw. Investitionsauftrag 7	€		
<u>2. Finanzplanung 2014 ff</u>			
Auszahlungen (Bedarf):	8.970.000 €		
i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen	0 €		
Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus	8.970.000 €		
Deckung erfolgt i.R. Fortschreibung Finanzplanung			

\*) voraussichtlicher Landeszuschuss zur Schulbauförderung

## 1. Entwicklung der Friedrich-List-Schule (Kaufmännische Schule Ulm)

Die Friedrich-List-Schule ist eine von 3 beruflichen Schulen in Trägerschaft der Stadt Ulm. Sie wurde im Mai 1909 als selbständige städtische Handelsschule für kaufmännische Lehrlinge mit Besuchspflicht am Standort des heutigen Schubart-Gymnasiums eröffnet. Infolge der Kriegswirren war die Kaufmännische Schule in verschiedenen Behelfsbauten und Kasernen untergebracht. 1952 wurde auf dem heutigen Gelände das erste Schulhaus für die heutige Friedrich-List-Schule (heutiges Gebäude "Greifengasse") errichtet. Dieses Gebäude wurde im Zuge des Konjunkturpakets II der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 2010/2011 zuletzt umfassend saniert. 1975 wurde, nachdem die Schülerzahlen weiter gestiegen sind, ein Erweiterungsbau (heutiges Hauptgebäude) eingeweiht. Wie aus nachfolgender Tabelle 1 zu ersehen ist, stiegen die Schülerzahlen weiter stetig an, weshalb im Jahre 2003 ein weiterer Erweiterungsbau (heutiges Gebäude "Hoheschulgasse") mit 990 m<sup>2</sup> erstellt und eingeweiht wurde (GD 35/00).

Schon damals war absehbar, dass wenn die Schülerzahlen aufgrund des stetig steigenden Ausbildungsbedarfs in Industrie, Handel und Dienstleistungsgewerbe zunimmt, weiterer Schulraumbedarf notwendig wird.

Im laufenden Schuljahr 2011/2012 hat die Friedrich-List-Schule nun seine bislang höchste Schülerzahl seit Bestehen erreicht. Sie ist damit auch die größte Kaufmännische Schule im Regierungsbezirk Tübingen und eine der größten Kaufmännischen Schulen in Baden-Württemberg.

### Entwicklung der Schülerzahlen an der Friedrich-List-Schule

	Insgesamt		davon Teilzeit		davon Vollzeit	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Schuljahr 1991/92	<b>2.798</b>	<b>117</b>	2.021	87	777	30
Schuljahr 2000/01	<b>2.694</b>	<b>109</b>	1.982	84	712	25
Schuljahr 2005/06	<b>2.691</b>	<b>114</b>	1.878	84	813	30
Schuljahr 2010/11	<b>2.804</b>	<b>122</b>	1.958	90	846	32
Schuljahr 2011/12	<b>2.906</b>	<b>129</b>	<b>1.980</b>	<b>94</b>	<b>926</b>	<b>35</b>

Folgende **Schularten** sind in der Friedrich-List-Schule vereint:

Schulart	Schülerzahl
Wirtschaftsschule	224
Kaufmännische Berufsschule Schwerpunkt: a. Absatzwirtschaft und Kundenberatung b. Beschaffungs- und Produktionswirtschaft c. Bürowirtschaft und kfm. Verwaltung d. Versicherungs- und Finanzwirtschaft e. Recht und öffentliche Verwaltung	1.838
3 BKWA Teilzeit (Bank- und Industriekaufleute)	142
Kaufmännisches Berufskolleg (Höhere Handelsschule)	184
Wirtschaftsgymnasium	505
Berufseinstiegsjahr (BEJ)	13
<b>Summe</b>	<b>2.906</b>

Über die schulische Entwicklung der Kaufmännischen Schule wurde bereits bei der Vorstellung des Schulentwicklungsplans bzw. des integrierten Schulentwicklungs- und Jugendhilfeplanes im Fachbereichsausschuss Bildung und Soziales in den Jahren 2006 (GD 296/06) und 2010 (GD 379/10) berichtet.

## 2. Friedrich-List-Schule (Kaufmännische Schule)

### Aktuelle Situation

Die Friedrich-List-Schule führt im Schuljahr 2011/12 insgesamt 2.906 Schüler/-innen in 129 Klassen, davon 2.227 (76,6 %) auswärtige und 361 (12,4 %) ausländische Schüler/-innen.

Der Gemeinderat hat mit dem Bildungsbericht für das Jahr 2010 am 16.02.2011 (GD 02/2011) beschlossen, dass nach der Bildungsoffensive I in den nächsten Jahren der Schwerpunkt für die städtische Bildungspolitik u.a. auf die beruflichen Schulen konzentriert werden soll (sog. Bildungsoffensive II).

Erklärtes Ziel ist es, durch die Bereitstellung eines ausbildungs- und arbeitsgerechten Berufsbildungsangebotes der regionalen Wirtschaft und den Dienstleistungsbetrieben die erforderlichen hochqualifizierten Arbeitskräfte zur Verfügung zu stellen. Für den sich bei der Kaufmännischen Schule abzeichnenden zusätzlichen Raumbedarf sollten Lösungen insbesondere am zentralen Campus bis zum Schuljahr 2014/15 gefunden werden, um damit den Anforderungen aus den Schulbaurichtlinien des Landes Baden-Württemberg Rechnung zu tragen.

Bereits beim Schulentwicklungsplan 2010-2015 (GD 379/10) wurde ein zusätzlicher Schulraumbedarf von 979 m<sup>2</sup> ermittelt. Aufgrund der sich zwischenzeitlich durch neue und zusätzliche Bildungsangebote an den Beruflichen Schulen abzeichnenden Entwicklung wurde auch in Abstimmung mit dem Regierungspräsidium Tübingen für die Friedrich-List-Schule ein Raumbedarf von insgesamt 2.585,5 m<sup>2</sup> ermittelt.

Diesem Raumkonzept liegen auch die Erkenntnisse der **Enquetekommission "Fit fürs Leben in der Wissensgesellschaft - berufliche Schulen, Aus- und Weiterbildung"** aus dem Jahre 2010 zugrunde. Der Bericht dieser Enquetekommission enthält eine aktuelle Bestandsaufnahme sowie einen umfangreichen Katalog von 50 konkreten Handlungsempfehlungen an die Landesregierung mit rd. 160 Einzelvorschlägen. Diese betreffen vor allem das berufliche Schulwesen, die duale Ausbildung und den Bereich der allgemeinen und beruflichen Bildung. Für die Friedrich-List-Schule bedeutet dies insbesondere, dass das **Berufliche Gymnasium** weiter ausgebaut werden soll, was zwischenzeitlich mit einer zusätzlichen 8.-ten Eingangsklasse im Wirtschaftsgymnasium einen neuen Zwischenstand erreicht hat. Darüber hinaus soll auch das **Ganztagesangebot** an der Friedrich-List-Schule auch für beruflichen Schulen eingeführt werden. Ein weiteres Handlungsfeld ist die **Verbesserung der Bedingungen für die Inklusion** von Menschen mit Behinderungen in der beruflichen Ausbildung und beruflichen **Weiterbildung**.

Derzeit sind 5 Klassen in Kellergeschoßen sowie in benachbarten Anmietungen untergebracht. Für das kommende Schuljahr ist aufgrund einer weiteren (8.-ten) Eingangsklasse im Wirtschaftsgymnasium sowie der Neugründung eines 6-jährigen Beruflichen Gymnasiums ab Klassenstufe 8 mit einem weiteren Raumbedarf zu rechnen, der nur über die Zurverfügungstellung im Gebäude der ehemaligen Martin-Schaffner-WRS nachgewiesen werden kann. In diesen Räumen sind im laufenden Schuljahr bereits ausgelagerte Klassen des Humboldt-Gymnasiums, die, wenn der derzeit noch laufende G9 - Gymnasialzug mit diesem Schuljahr endet, für das Humboldt-Gymnasium nicht mehr benötigt werden.

Die Zunahme der Schüler- und Klassenzahl ging mit der Zunahme an Lehrkräften an der Friedrich-List-Schule einher. Zählte die Friedrich-List-Schule im Schuljahr 1991/92 noch 100

Lehrer/-innen, waren es im Schuljahr 2000/2001 bereits 110 Lehrer/-innen. Im aktuell laufenden Schuljahr sind es nunmehr ca. 135 Lehrkräfte, denen lediglich 1 Lehrerzimmer mit rd. 80 m<sup>2</sup> zur Verfügung steht.

Als Oberzentrum kann im schulischen Bereich festgestellt werden, dass zunehmend Schüler/-innen aus dem benachbarten Umland nach Ulm berufliche Schulen verstärkt nachfragen. Ein weiterer Schülerzuwachs ist auch darin begründet, dass viele Auszubildende mit Hauptwohnsitz in Ulm in Betrieben in Neu-Ulm ihre Ausbildung absolvieren und nicht die hierfür vorgesehenen Beruflichen Schulen im bayerischen Umland (z.B. Illertissen, Günzburg, Dillingen, Krumbach) besuchen wollen, andererseits werden einige Berufe nur an der Berufsschule Neu-Ulm angeboten. In ländlichen Regionen des Alb-Donau-Kreises ist genau der umgekehrte Trend festzustellen, d.h. dass dort die Schülerzahl an Beruflichen Schulen - auch aufgrund demografischer Entwicklung - zurückgeht und somit manche Klassen nicht mehr oder nicht mehr in vollem Umfang angeboten werden können.

### 3. Raumprogramm

Wie in Ziffer 2 bereits erwähnt, fehlt es kurz- und mittelfristig an Klassenräumen, um der sich abzeichnenden Schülerzahl Rechnung zu tragen. In Abstimmung mit der Schulleitung wurde deshalb ein Raumprogramm auf Basis des vom Regierungspräsidium Tübingen erstellten Bedarfsplanes gemacht.

Nach einer ersten Grobplanung können aber auf dem vorhandenen Schulareal max. rd. 2.000 - 2.100 m<sup>2</sup> Programmfläche nachgewiesen werden. Aus diesem Grund wurde in Abstimmung mit der Schulleitung der Friedrich-List-Schule das in Anlage 1 befindliche Raumprogramm auf Grundlage des vom Regierungspräsidium Tübingen gefertigten Raumbedarfsplanes erstellt.

Diesbzgl. wird auf den Bericht und die Beschlussfassung im Schulbeirat und Fachbereichsausschuss Bildung und Soziales vom 13.04.2011 (GD 112/11) verwiesen, in dem der Einrichtung eines Ganztagesangebots im Kaufmännischen Berufskolleg I zum Schuljahr 2011/12 zugestimmt wurde.

Sowohl durch die Einrichtung einer weiteren Eingangsklasse im Wirtschaftsgymnasium zum Schuljahr 2012/13 als auch durch die Einrichtung des 6-jährigen beruflichen Gymnasiums zum Schuljahr 2012/13 ist an der Friedrich-List-Schule zusätzlicher Raumbedarf gegeben, d.h. für die zusätzliche Eingangsklasse im Wirtschaftsgymnasium werden im Endausbau 3 zusätzliche Klassenzimmer und für das 1-zügige sechsjährige Berufliche Gymnasium bis zu 6 zusätzliche Klassenzimmer benötigt werden. Der Klassenteiler liegt bei 30.

Bei dem Flächenbedarf von 2.067,5 m<sup>2</sup> handelt es sich hauptsächlich um 17 Klassenräume, ein weiteres großes Lehrerzimmer sowie diverse berufsbezogene Fachräume.

Die bislang unzureichenden behelfsmäßigen Klassenzimmer - insbesondere in den Untergeschossen - müssen entsprechend den Anforderungen an einen modernen und funktionalen Klassenraum umgebaut oder erweitert werden.

#### 4. Finanzierung

Der Kostenrahmen nach DIN 276 mit dem Baukostenindex 120,4 vom Februar 2012 umfasst:

Grunderwerb, Teilabbruch und Herrichten des Baugrundstücks, Neubaukosten, Anschlüsse Altbau / Neubau, Aussenanlage incl. aller Nebenkosten.

<b>Gesamtbaukosten</b>	<b>8.300.000 €</b>
<b>Möbel und Ausstattung</b>	<b>500.000 €</b>
<b>Technische Ausstattung</b>	<b>170.000 €</b>

In einem nachfolgenden Bauabschnitt werden die notwendigen strukturellen und organisatorischen Veränderungen im Bestand dargestellt, die infolge der Gebäudeerweiterung erforderlich werden. Die Kalkulation dieser Kosten setzt jedoch die Kenntnis der konkreten Erweiterungsplanung voraus und kann deshalb erst erfolgen wenn die Entwurfsplanung für den Erweiterungsbau vorliegt.

Nach Abstimmung mit dem hierfür zuständigen Regierungspräsidium Tübingen ist mit einem Baukostenzuschuss i.H.v. rd. 4.400.000 Euro, rd. 77 % (Anteil auswärtiger Schüler) der anrechnungsfähigen Baukosten (anerkannte Programmfläche) zu rechnen. Das Regierungspräsidium Tübingen hat vom Grunde her zugestimmt, dass erweiterungsbedingte Umbaumaßnahmen im vorhandenen Bestand ebenfalls zuschussfähig sind, auch wenn diese Sanierungsmaßnahmen darstellen.

Bereits heute wird darauf hingewiesen, dass für das bisherige Hauptgebäude der Friedrich-List-Schule eine umfassende Sanierung sowohl in der technischen als auch in der baulichen Substanz erforderlich ist. Die Verwaltung wird zu gegebener Zeit diesen Sanierungsumfang berechnen und dem zuständigen Fachausschuss zur Beschlussfassung vorlegen.

Der vorläufige Zeitplan für die Realisierung des Erweiterungsbaus sieht folgende Zeitschiene vor:

Herbst 2012	VOF-Verfahren für die Architektenbeauftragung
Frühjahr 2013	Beschluss Vorprojekt
Herbst 2013	Projektbeschluss
Sommerferien 2014	Baubeginn
Ende 2015	Fertigstellung

## 5. Naturkundliches Bildungszentrum

Der vorliegende Raumbedarf kann vorerst ohne Verlagerung des Naturkundlichen Bildungszentrums nachgewiesen werden. Das Naturkundliche Bildungszentrum ist seit 1979 im Gebäude der Friedrich-List-Schule untergebracht und beansprucht dort rd. 880 m<sup>2</sup> Fläche (ehemalige Klassenzimmer).

Über die weitere Entwicklung dieses Bildungszentrums wird die Verwaltung gesondert berichten und einen Vorschlag zur Beschlussfassung vorlegen.